

Artikel publiziert am: 26.03.2012 - 03.00 Uhr

Artikel gedruckt am: 27.03.2012 - 04.58 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/bremen/premiere-schiff-2252839.html>

Erstmals bei „Jazz on Board“: Christian Renz

Premiere auf dem Schiff

Bremen - Von Thomas Kuzaj · Musik: Eine Premiere gibt es heute Abend bei „Jazz on Board“ auf dem Theaterschiff an der Tiefer. Zum ersten Mal nämlich spielt der deutsch-kolumbianische Pianist Christian Renz als Stargast mit.



© ksy

Der deutsch-kolumbianische Pianist Christian Renz ist heute erstmals Stargast bei „Jazz on Board“ auf dem Theaterschiff.

Der Organisator, Zeremonienmeister und Saxophonist *Dirk Piezunka* hat außerdem den Percussionisten *Carlos Ramos* und den Bassisten *Felix Behrendt* eingeladen. „Jazz on Board“ beginnt – wie gewohnt – um 21 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Musiker freuen sich aber natürlich, wenn gleichwohl etwas in ihrem Hut landet.

Der 1982 in Baranquilla geborene Deutsch-Kolumbianer Christian Renz begann

bereits in seiner frühen Kindheit, klassisches Klavier zu lernen. Ebenfalls recht früh, mit 13, begann eine intensive Beschäftigung mit lateinamerikanischer Musik. Einige Jahre später gewann er mit dem Werk „Fantasía sobre el río Sinu“ den Kompositionswettbewerb „Musica Classica Caribe“, sagte ein Sprecher des Theaterschiffs.

Seit dem Jahr 2001 lebt Renz in Deutschland, studierte Jazz-Klavier (mit Auszeichnung) und arbeitet als Pianist, Komponist und Arrangeur.

Der Sprecher: „Bisher hat Christian Renz eine Reihe von Werken für Soloklavier, Solostimme und Klavier, gemischten Chor, Kammergruppen, Streichorchester und Sinfonieorchester, Bigbands, Jazzensembles sowie Salsa-Combos komponiert. Seine Werke werden von lateinamerikanischen Rhythmen, der Textur und Harmonik des Jazz und der klassischen Musik beeinflusst.“

· Religion: Unermüdlich „trommelte“ er als Sprecher viele Jahre für Bremens Katholiken, und natürlich beschäftigt ihn das Religiöse auch im Ruhestand. Jetzt plant *Wilhelm Tacke*, der ein geborener Erzähler ist, eine Fahrt zu den mittelalterlichen Stabkirchen in Norwegen. Die „Tacke-Tour“ dauert vom 8. bis zum 18. Juni, und es sind, wie er verrät, noch Plätze zu haben.

Die Reise, so der Organisator, beginnt in Oslo „unter anderem mit dem Besuch des Munch-Museums, des Rathauses, in dem der Friedensnobelpreis überreicht wird, sowie des Wikinger-Museums.“ Die Kirchen folgen dann selbstverständlich noch. Endstation ist Trondheim.

Weitere Informationen gibt es unter der E-Mail-Adresse „wtacke@arcor.de“.

Artikel lizenziert durch © kreiszeitung

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.kreiszeitung.de>